

Vom Jobwunsch zum Wunschjob

5.000 Interessenten kamen zur Ausbildungsbörse auf dem Neumarkt

Etwa 60 Firmen aus der Region beteiligten sich am vergangenen Freitag an einer Aktion der Arbeitsagentur. Sie brachte auf dem Neumarkt und in der Galerie Roter Turm Ausbildungsbetriebe und 5.000 Besucher, darunter viele Lehrstellensuchende zusammen. Auf unkonventionelle Weise informierten die Ausbilder über Berufe und den Weg zum Wunschjob. Zu mehr als 70 Berufen konnten sich die künftigen Berufsstarter informieren, sich aber auch auf direktem Weg um eine Lehrstelle oder ein Praktikum bewerben. Diese Lehrstellenbörse hat zum zweiten Mal in Chemnitz stattgefunden, unter anderem als Reaktion auf die Veränderungen am Ausbildungsmarkt.

Finden sich genügend Bewerber für die vorhandenen Ausbildungsplätze? Oder passen Angebot und Nachfrage einfach nicht zusammen? Fragen, die sich jedes Jahr vor Ausbildungsbeginn auf Neue stellen. Bundesweit befindet sich der Lehrstellenmarkt im Wandel: Während die Zahl der Ausbildungsbetriebe wächst, sinkt die Zahl der Schulabgänger. So kommt es, dass Unternehmen mitunter händelnd nach Azubis suchen. Auch die Statistik der Arbeitsagentur in Chemnitz macht dies deutlich. Im Juli gab es mehr Lehrstellen als Bewerber. 437 Ausbildungsplätze waren noch va-



Am Stand des Klinikums Chemnitz auf der Kinoebene der Galerie Roter Turm v.l. Azubi Carolin Welker wird von Viola Waldmann behandelt. Foto: Lippmann

kant, aber nur 278 Mädchen und Jungen suchten noch eine Lehrstelle. Firmen in unserer Region benötigen beispielsweise noch dringend Maschinen- und Anlagenführer, Elektroniker, Zerspanungsmechaniker oder aber Mechatroniker. Auch sind unter anderem noch Lehrstellen für Köche, Restaurantfachleute und Friseure zu haben. Wie nun aber offene Stellen und

Lehrstellensuchende in Einklang bringen? Michaela Barthel von der Arbeitsagentur erklärt, dass die Berater den Jugendlichen empfehlen, sich nicht auf nur einen Berufswunsch festzulegen. Reicht der Notendurchschnitt zum Beispiel nicht für den erhofften Ausbildungsplatz zum Mechatroniker, so kann der Einstieg über einen anderen Beruf der Branche später doch

noch zum Wunschjob führen.

Im vergangenen Jahr konnte nach Aussagen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages jedes fünfte Unternehmen nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Die Bevölkerungsentwicklung schlägt auf die Wirtschaft durch. Sollten Betriebe heute nicht alle Ausbildungsangebote besetzen können, hat dies in Zukunft drastische

Folgen. In wenigen Jahren wird sich ein Fachkräftemangel bemerkbar machen. Zwar ist es aus Sicht der Kommunen erfreulich, dass Jugendliche ihre Heimat nicht wegen ihrer Berufsausbildung verlassen müssen. Doch sind konzentrierte Anstrengungen von Wirtschaft und Politik gefragt, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen. ●

Spendenbereitschaft hält weiter an

Sparkasse Chemnitz und regionale Energie-Unternehmen spenden mehr als eine halbe Million Euro für Flutopfer

Spendenkommission entscheidet über erste Auszahlungen

Die Spendenbereitschaft der Chemnitzer ist ungebrochen. Firmen und Privatpersonen setzen sich ein, um den Betroffenen finanziell wie materiell zu helfen. So konnte am vergangenen Mittwoch die Spendenkommission der Stadt erstmals über die Auszahlung erster Spenden befinden: Das Gremium hatte rund 36.600 Euro für 23 Hochwasseropfer vorgesehen. Zuerst entschieden die Mitglieder über Fälle, in denen die Flut die größten Schäden verursacht hatte und in denen keine Versicherung aufkommt. Nach Prüfung der Bedürftigkeit wird das Geld umgehend überwiesen. Bislang sind auf dem Spendenkonto der Stadt Chemnitz 56.390 Euro eingegangen. Für eine möglichst gerechte Verteilung hat die Stadt eine Spendenrichtlinie erlassen. Ziel ist, mit Hilfe der Unterstützung zunächst ein Stück Alltag wieder zu ermöglichen, etwa, indem der Kühlschrank oder die Waschmaschine ersetzt wird. „Ich bin froh, dass die Spenden helfen, für das Notwendigste zu sorgen“, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Die Spendenkommission tagt einmal



Der Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Reiner Grimm übergibt den Fluthilfe-Scheck.

wöchentlich. Grundlage ihrer Arbeit sind die Protokolle der Vor-Ort-Begehungen durch die Teams der Stadtverwaltung. Sie begutachten die am Bürgertelefon abgegebenen Schadensmeldungen. Bislang wurden 229 Schäden gemeldet und 163 Haushalte besucht. Einer ersten Schätzung zufolge belaufen sich die beim Hochwasser entstandenen Schäden in Chemnitz auf fast 25 Millionen

Euro.

Städtisches Spendenkonto:
Kontonummer: 3737370000
Bankleitzahl: 870 500 00 (Sparkasse Chemnitz) Kennwort: Hochwasser
Empfänger: Stadt Chemnitz

Auch Unternehmen helfen den Opfern

So unterstützt die Sparkasse Chemnitz die vom Hochwasser Betroffenen: Das



Christiane und Sebastian Weber freuen sich über 1550 Euro Fluthilfe.

Fotos: Dahl

Geldinstitut spendete 333.350 Euro an die Stadt, um Flutopfer zu unterstützen. Reiner Grimm, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Chemnitz, übergab die Spende am vergangenen Freitag an Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Auch die Erdgas Südsachsen GmbH und die Stadtwerke Chemnitz AG folgten gemeinsam mit der Thüga AG diesem Engagement. Die Unternehmen

haben am vergangenen Donnerstag einen Spendenscheck in Höhe von 1.550 Euro an die vom Hochwasseropfer betroffene Familie Weber übergeben. Das Haus der Familie liegt an der Würschnitz und wurde von den Wassermassen schwer gezeichnet. Insgesamt stellen die Energieunternehmen 250.000 Euro bereit.

Kunst in Musik und Bildern

Die Kunstsammlungen Chemnitz laden ein

Konzert mit dem Ensemble C – das junge Ensemble für Neue Musik
Freitag, 27. August 2010, 17 Uhr

Gemeinsam mit Steffan Claußner unternimmt das Ensemble C eine besondere musikalische Reise. Ausgehend von der Besetzung Klavier, Flöte, Schlagzeug, Violinen, Cello und Kontrabass werden Stücke von Luciano Berio, Karlheinz Stockhausen, Wolfgang Heisig und schließlich Terry Riley denen von jungen Komponisten der Komponistenklasse Dresden zur Seite gestellt. Irreal, simpel, verspielt oder nachdenklich kommen sie daher, miteinander verbunden durch aufschimmernde sonore Gruppenklänge, Wispern von Insekten einer Blumenwiese, durch chaotische Improvisationen oder Schlüssellasseln. Steffan Claußners eherne Stahlbogenharfe gibt dem pulsierenden Epochestück „in C“ zeitweise eine neue instrumentale Klangfarbe, elektronisch-gespenstische Loops treten zu den „handgemachten“ von Terry Riley. Das Konzert wird so zum einmaligen offenen Experiment für Publikum und Spieler, verbindet vielfältig kompositorisches mit szenisch-musikalisch-improvisatorischem. Es ist der lustvolle Spagat zwischen der scheinbar erfolglosen Ideensuche Mia Kerstens, dem zögerlichen Ausprobieren einer Dur-Tonleiter, universell transzendierender stockhausenscher Tierkreiszeichenmusik bis hin zu Rileys dreiundfünfzig Pattern - begleitet von einem unaufhörlich pulsierenden C – dem temporären „Center of Music“. Das Konzert ist kostenlos. ●

Führung durch die Ausstellung „Die Bilderwelt von Sean Scully“
Donnerstag, 26. August, 12 Uhr

Seit mehr als dreißig Jahren ist Sean Scully eine feste Größe in der internationalen Kunstszene. Zahlreiche Ausstellungen in der ganzen Welt belegen seine schöpferische Kraft und die Stärke seiner Malerei, die sich wie wenige andere malerische Positionen dieser Zeit erklärmaßen in der Tradition der klassischen Moderne stellt. Dabei sind besonders die autonomen Ausdrucksqualitäten der Farbe selbst von großer Bedeutung. In jungen Jahren gilt Scullys Hauptaugenmerk der figurativen Malerei. Van Gogh, Nolde und Schmidt-Rottluff, von dem die Kunstsammlungen Chemnitz eine der größten Sammlungen besitzt, sind Maler, die eine große Faszination in ihm auslösen. In dem Moment, in

dem er sich jedoch intensiv mit dem abstrakten Expressionismus beschäftigt und schließlich Rothko für sich entdeckt, beginnt er einen neuen Weg. Ende der 60er reist er nach Marokko und findet dort das Motiv der Streifen, das ihm bald die ersten internationalen Erfolge bringen wird. Er ist fasziniert von den abstrakten Farbkompositionen und dem leuchtenden Kolorismus der marokkanischen Wolle und Tücher. In seinen Bildern hält er diese Erinnerung an seine Reise fest, indem er die landestypischen gestreiften Stoffe nachempfunden. Scullys Gemälde bestechen durch einen klaren geometrischen Bildaufbau. Linien und Bänder, komplizierte Gittersysteme, vertikale und horizontale Farbstreifen und -felder prägen die Formensprache des Künstlers. Zudem bestechen seine Werke durch eine höchst subtile Farbigkeit. ●



Konzert mit dem Ensemble C.

Foto : privat



Zahlreiche Ausstellungen in der ganzen Welt belegen Scullys schöpferische Kraft und die Stärke seiner Malerei.

Sean Scully, Beckett,
Foto: Atelier Sean Scully © Sean Scully

City rüstet zum großen Fest



Erneut gibt es eine Kunst- und Kulturmeile zum Stadtfest. Wie bereits im vergangenen Jahr treten auch Schüler und Ensembles der Städtischen Musikschule hier auf.
Archivfoto: Schmidt

Mit rund 250.000 Besuchern rechnen die Veranstalter des Chemnitzer Stadtfestes, das am kommenden Freitag, 19. Uhr auf der Bühne am Neumarkt von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eröffnet wird. Chemnitz empfängt seine Besucher am Wochenende auf neun Festplätzen mit mehr als 30 Veranstaltungen.

Seit 1995 gibt es diese Unterhaltung in der Chemnitzer City. Erneut wollen sich hier neben Händlern und Gewerbetreibenden auch Chemnitzer Vereine präsentieren. Auf den Bühnen von Radio PSR & R.SA auf dem Markt und dem MDR auf dem Neumarkt wird für jeden Musikgeschmack etwas geboten. Auf dem Jakobikirchplatz sorgt hingegen ein Mittelaltermarkt mit Handel und Ritterspielen für Unterhaltung. Die Jugend kann sich am Tower verabreden, dort auf der Kreuzung Brückenstraße/Strasse der Nationen lädt eine Open-Air-Disco zum Tanzen ein. Als besonderes Highlight findet erneut auf dem Rosenhof eine Kunst- und Kulturmeile in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Bürgerinitiative Chemnitzer City statt. Dieses kreative Angebot hatte bereits im vergangenen Jahr großen Zuspruch gefunden. Ein Zu-

schuss der Stadt in Höhe von 3.000 Euro gab es für diese kulturelle Stadtfest-Unterhaltung, bei der unter anderem Karikaturist Rainer Bach im Freiluftatelier zeichnet, ein Lese-Pavillon zum Gedicht- und Geschichten-Pflücken einlädt ebenso wie zahlreiche Kreativangebote für Erwachsene und Kinder. Auf ein integratives Theaterstück mit behinderten und nicht behinderten Protagonisten sei ebenfalls hingewiesen. „Die Schmetterlings-symphonie“ kommt am Sonntag, 14. Uhr auf der Bühne im Rosenhof zur Aufführung. Wie bereits im vergangenen Jahr treten auch Schüler und Ensemble der Städtischen Musikschule hier auf. Neben Kunst und Kultur ist zudem Multikulti – unter anderem mit Bauch- und indischem Tanz in einem Beduinenzelt – angesagt. Die vielseitigen Unterhaltungsprogramme werden durch zahlreiche gastronomische Angebote ergänzt. Alle Fest-Orte sind natürlich gut zu Fuß erreichbar und am besten, man macht sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg. Wer mit dem eigenen Fahrzeug anreist, der kann sich über Straßensperrungen informieren unter www.chemnitz.de. ●

Kinderkunst freiwillig betreut

Seit einigen Monaten zeichnet die Künstlerin Dagmar Ranft-Schinke mit Kindern der Gebrüder-Grimm-Schule auf dem Chemnitzer Kaßberg. Entstanden sind dabei gemalte Ideen von einem Leben in der Zukunft. Bei dem Projekt beschreiben die Kinder ihre Vorstellungen davon, wie sie sich ihre Heimatstadt Chemnitz wünschen. Futuristische Gebäude, von Pflanzen berankt, bunte Elektroautos und Mobiles als kleine Stromerzeuger, all das wird in phantastischer, künstlerischer Form auf Bildern wiedergegeben. Die Ausstellung der Kinderzeichnungen ist derzeit in den Räumen der Deutschen Bank am Falkeplatz zu sehen. Die gerahmten Vergrößerungen der Kinderzeichnungen werden als Geschenk der Bank an die Gebrüder-Grimm-Schule übergeben. ●

Amtsblatt
1 x wöchentlich

Wochenmarkt fällt aus wegen Stadtfest

Der Wochenmarkt am Rathaus fällt aufgrund des Chemnitzer Stadtfestes in der Zeit vom 25. bis 28. August aus. Die Händler bieten ihre Erzeugnisse erst wieder am Dienstag, den 31. August von 9 bis 17 Uhr an gewohnter Stelle an. Eine weitere Einschränkung des Wochenmarktes wird es am 1. September geben. An diesem Tag werden die Verkaufsstände auf den Neumarkt verlagert. Grund für diesen eingeschränkten Wochenmarkt ist der Firmenlauf, der auch über den Marktplatz führt. Die Händler erwarten ihre Kunden dann wieder an regulärer Stelle am Donnerstag, den 2. September. ●

Verkehrseinschränkungen

Infolge des Stadtfestes kommt es in der Zeit vom 26. August, 8 Uhr bis zum 30. August, 15 Uhr zu Verkehrseinschränkungen in der Innenstadt. Gesperrt werden: Brückenstraße vom 26. August, 8 Uhr – 30. August, 15 Uhr; Straße der Nationen zwischen Rathausstraße und Carolastraße vom 26. August, 8 bis 30. August, 15 Uhr; Der Anliegerverkehr der Straße der Nationen aus Richtung Carolastraße ist am 26. August bis Brückenstraße gewährleistet. Auch der Lieferverkehr ist am 26. August im gesperrten Bereich generell möglich. Einschränkung im Bus- und Bahnbetrieb werden von der CVAG bekannt gegeben. Die Umleitung erfolgt über die Bahnhof-/Theater-/Mühlen- und Georgstraße weiter über die Straße der Nationen und die Carolastraße in beide Richtungen. ●

Freibäder schließen, Schwimmhallen öffnen – Stadtbad lädt ein

Am Montag schlossen die Freibäder Wittgensdorf und Bernsdorf ihre Pforten für diese Saison. Geöffnet bleiben wie geplant noch das Freibad Einsiedel bis zum 29. August und bis zum 5. September das Freibad in Gablenz. Auch wenn ab und an noch einmal sommerliche Temperaturen angekündigt sind, zeigen die Besucherzahlen der letzten Wochen einen deutlichen Rückgang. So verzeichnete das Sportamt in der vergangenen Woche in allen vier Chemnitzer Freibädern nur noch 723 Badegäste. Die Zahlen der aktuellen Freibadsaison bezeichnet Bäderchef Tobias Stopat als gut. Insgesamt 104.719 Besucher wurden in den vier Freibädern der Stadt, in Bernsdorf, Gablenz, Einsiedel und Wittgensdorf gezählt. Natürlich sei das Freibadgeschäft wetterabhängig, so registrierte man im vergangenen Jahr in den drei geöffneten Bädern 75.465 und im Jahr davor 90.000 Besucher in vier



Badespaß pur : 23.000 Gäste suchten in diesem Sommer Abkühlung in den Chemnitzer Freibadfluten.

Archivfoto: Schmidt

Einrichtungen. Die Hitze in diesem Sommer hatte Besucherrekorde zur Folge: Allein vom 5. bis 11. Juli suchten 23.000 Gäste Abkühlung in den Chemnitzer Freibadfluten. Angeboten wurden auch Badfeste in Gablenz und Wittgensdorf. Als besondere bauliche

Verbesserung hebt Tobias Stopat das neu errichtete Mehrzweckgebäude im Freibad Einsiedel hervor. Das Bad blieb im Sommer 2009 geschlossen, so dass der Bau für rund 500.000 Euro mit Sanitär- und Umkleideräumen sowie Kasse und gastronomischer Einrich-

tung neu entstehen konnte. Auch der Parkplatz und die Außenanlagen wurden neu gestaltet, so dass mit Beginn dieser Saison sich Badegäste über den verbesserten Komfort freuen konnten. Für den Wechsel von der Freibad- zur Hallenbadsaison gibt es jährlich einen

„Fahrplan“. Derzeit steht das Hallenbad Bernsdorf montags von 7 bis 15 Uhr, dienstags von 11 bis 18 Uhr, donnerstags von 7 bis 14 und 17 bis 22 Uhr, freitags von 8 bis 15 Uhr sowie am Wochenende jeweils von 9 bis 16 Uhr zur Verfügung. Ab 30. August werden dann zudem öffentliche Schwimmzeiten im Hallenbad Gablenz angeboten. Hier ist wie folgt geöffnet: montags 8 bis 22 Uhr, dienstags 7 bis 14 Uhr, mittwochs 14.30 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 22 Uhr, freitags von 18.30 bis 22 Uhr sowie am Wochenende jeweils von 9 bis 16 Uhr. Das Stadtbad lädt am 28. August, 11 bis 18 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. An diesem Tag können Technik- und Umkleidebereiche besichtigt werden. Am 29. August sind Besucher erstmals seit der Rekonstruktion wieder zum Schwimmen in die 50-Meter-Halle eingeladen. Das Angebot ist kostenfrei. Die Sauna steht gegen Gebühr zur Verfügung. ●

Fördergeld wird Sonnenberg wohnlicher gestalten

Gelder bewilligt

Mit besonderer Priorität will die Stadt den Sonnenberg als innerstädtisches Wohngebiet gestalten. Hier sollen sich die Wohnbedingungen in den nächsten Jahren weiter verbessern. So hat das gemeinsame Bemühen von Verwaltung und Bürgern, dem Stadtteilmanagement und den Stadträten auch ein Echo beim Land gefunden: In der vergangenen Woche hat die Stadt den Fördermittelbescheid aus dem Stadtumbauprogramm zur Aufwertung des Wohngebietes in den nächsten Jahre erhalten. Bewilligt wurden 1,2 Millionen Euro, die durch Mittel der Stadt und Mittel der Wohnungsgesellschaften noch ergänzt werden. Weitere Aufwertungsmittel werden auch in den nächsten Jahren noch vom Freistaat erwartet. Damit kann der Weg der Stadt-sanierung, der bereits in den 90er Jahren begann und die Unterstützung von Projekten aus EFRE-Mitteln, die von der Europäischen Union bis 2013 bereitsteht, auch mit weiteren Vorhaben und das möglichst bis 2020 fortgesetzt werden.

Zentral Wohnen für alle Generationen

Besondere Vorzüge des Sonnenbergs sind seine zentrale Lage, das vielfältige Wohnungsangebot aber auch neue attraktive Freiflächen, wie die Freizeitanlage entlang der Augustusburger Straße, „Bunte Gärten“. Auf dem Sonnenberg wohnen viele junge Menschen, Familien und besonders viele engagierte Bürger, die eine gute Voraussetzungen für die Zukunft dieses Viertels sind. Aufgrund der Vielfalt werden hier zunehmend junge Familien, aber auch Singles und Ältere Quartier nehmen. Kinder können hier von der Grundschule bis zum Gymnasium lernen und Erwachsene die Vielfalt von nahen Arbeitsplätzen wie Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Für das Ziel den Sonnenberg noch attraktiver zu machen setzen sich Stadt und viele Partner mit kreativen Ideen ein. So hat die Stadtverwaltung das „Integrierte Handlungskonzept“ mit ganz konkreten Maßnahmen und Zielen fortgeschrieben. Schwerpunkte dabei ist



sem Ansinnen verfolgt die Stadt auch ein weiteres Ziel: Die leer stehenden Grundstücke zwischen Hainstraße und Dresdner Straße sollen durch Kleingewerbe wieder urban werden. Noch ist die Zietenstraße eine viel befahrene Verkehrsader im Quartier, doch auch hier möchte die Stadt langfristig Entlastung. Natürlich können gestalterische Aufgaben nur mit den Bewohnern gelöst werden, deshalb bezieht sie die Stadtverwaltung ebenso wie das Stadtteilmanagement und Vereine ein. Weil die finanziellen Möglichkeiten des kommu-

Kurz vor Fertigstellung steht der Schaukelpark in den „Bunten Gärten“. Sie sind Teil der Aufwertung des Sonnenbergs. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Konserviertes Stadtquartier“ steht eine ungewöhnliche Bildergalerie. Fotos: Dahl



beispielsweise die Sanierung von Wohngebäuden in den Gründerzeit-Karrees. Ein Projekt in diesem Sinne nennt sich „Konserviertes Stadtquartier“ und wird praktiziert mit dem Verein StadtHalten.

Kreatives Potenzial für Bewohner nutzen

Auch innovative Konzepte zur Versorgung mit Energie wie das Nahwärmenetz im Karree 49 an der Peterstraße haben auf dem Sonnenberg den Zuspruch der Eigentümer gefunden. Verschiedene Schritte sollen den Son-

nenberg noch wohnlicher machen: Beispiel dafür ist der bedarfsgerechte Umbau und die Sanierungen von Plattebauten in Nähe der Markuskirche. Hier handeln Stadt, GGG und Sächsische Wohnungsgenossenschaften bis 2015 gemeinsam. Neben Wohnen steht auch das Ansiedeln von kleinen Firmen und Gewerbe auf der Agenda der Stadtplaner. So unterstützen Stadt und CWE kleinere Unternehmen, die ihr Angebot am Sonnenberg ausbauen oder sich neu niederlassen wollen. Auch dafür gibt es Fördermittel. Mit die-

nen Haushaltes und der privaten Gebäudeeigentümer allein nicht reichen, um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, nutzt die Stadt nun auch zusätzlich die Aufwertungsförderung aus dem Stadtumbauprogramm. Der Sonnenberg ist der einzige Stadtteil in Sachsen, der dazu in diesem Jahr neu in das Aufwertungsprogramm aufgenommen wurde – für Chemnitz ein gutes Signal, dass auch der Freistaat Sachsen den Bedarf für seine weitere Unterstützung des Sonnenbergs erkannt hat. ●

Amtsblatt 1 x wöchentlich

Kalender zum 100. Jubiläum des Neuen Rathauses

Das Chemnitzer Hochbauamt unter Leitung von Stadtbaurat Richard Möbius erarbeitete ab 1908 die Pläne für das Neue Rathaus, welches 1909 begonnen und 1911 feierlich eingeweiht wurde. Möbius legte auf die innere funktionelle und gesamte künstlerische Gestaltung des Neuen Rathauses besonderen Wert. Das dokumentiert die sachbezogene Architektur für die Arbeitsräume, ebenso wie für die großartig gestalteten Repräsentationsräume, sowie die Mitwirkung einer großen Zahl von Künstlern. Richard Möbius und seine Mitarbeiter schufen eine sinnvolle Verbindung von Altem und Neuem Rathaus: Die Renaissance-Formen des Alten Rathauses wurden im Stil der Neorenaissance übersetzt und mit Elementen des Jugendstils kombiniert. Der Chemnitzer Verlag „Heimatland Sachsen“ gibt aus diesem Anlass einen Kalender für das Jahr 2011 heraus. Neben historischen und aktuellen Abbildungen sind interessante Texte über Geschichte, Architektur und Kunstwerke, aber auch zu den verschiedenen denkmalpflegerischen Restaurierungsmaßnahmen zu finden. Die Beiträge schrieben Historiker Dr. Gert Richter und Denkmalpfleger Thomas Morgenstern. Beide waren bereits Autoren des kleinen Kunstführers „Altes und Neues Rathaus von Chemnitz“, erschienen 2001 im Deutschen Kunstverlag München. Eine Kalenderpräsentation ist für heute, 16 Uhr im Alten Rathaus, Trausaal des Standesamtes, geplant. ●

Zweck noch immer aktuell

155 Jahre alte Stiftung „Johanneum“ hilft bedürftigen Kindern

Eine überaus erfolgreiche Bilanz ihrer Arbeit kann die Jugendstiftung „Johanneum“ morgen zu ihrem 155. Stiftertag vermelden. Am 26. August 1855 hatte der Chemnitzer Carl Christian Hübner mit der Gründung dafür Sorge getragen, dass Mädchen und Jungen aus sozial schwachen Familien Möglichkeiten für ein chancengleiches Leben erhalten. Nach wie vor ist solche Hilfe notwendig und der Zweck aktueller denn je.

Seit der Wiederbegründung dieser Stiftung im Jahr 2002 wurden rund 136.000 Euro für soziale Zwecke ausgegeben. Allein 2009 flossen mehr als 20.000 Euro in 17 Projekte. Es wurde aber auch einzelnen Bedürftigen geholfen. Seit Jahren mehrten Spender, Private wie Firmen, den Kapitalstock der Stiftung. Während dieses Geld laut Satzung unangetastet bleibt, werden die Zinsen daraus zur Unterstützung von sozial schwachen Kindern und Jugendlichen verwendet. Manche Sponsoren stiften Jahr für Jahr einen Beitrag, mit dem sofort und unmittelbar geholfen wird. Andere füllen den Kapitalstock der Stiftung, wie jüngst der Verein des Lionsclubs Chemnitz Schmidt-Rottluff mit 6.110 Euro.

Sie alle werden sich morgen in der Propstei St. Johannes Nepomuk, Hohe Straße 1 einfinden und dort ein herzliches Danke für ihre uneigennützte Hilfe erhalten. Gleichzeitig will der Stiftungs-Vorstand an Projekten des Deutschen Kinderschutzbundes verdeutlichen, wie sinnvoll diese Spenden eingesetzt werden. Die Geldgeber wird es freuen, zu erfahren, dass dank ihrer Großzügigkeit zu einer Weihnachtsfeier Kinderaugen glänzten. Dabei enthielten die liebevollen Päckchen nicht wie in wohl situierten Familien Spielzeug, sondern oft aus praktischen Erwägungen dringend benötigte Kleidungsstücke. Finanzielle Zuwendungen gab es außerdem für die BMX

Die Stiftung Johanneum unterstützte im vergangenen Jahr auch ein Projekt des Christlichen Vereins junger Menschen. Bei dem Trickfilmworkshop setzten sich 11- bis 14-jährige mit dem Thema Alkoholkonsum auseinander.

Foto: Stadt



& Skaterhalle des Alternativen Jugendzentrums, für das Familiencafé „Heilse“ der Heilsarmee und die Beratungsstelle des Vereins Pro Familia. Die Mädchen und Jungen der Janusz-Korczak-Förderschule hingegen freuten sich über einen Bolzplatz, dessen Bau die Stiftung unterstützte. Auch verlebten in den letzten beiden Jahren 15 Chemnitzer Kinder, deren Eltern keine gemeinsame Urlaubsreise finanzieren

behindertes Kind.

Oft sind es solche Einzelfälle aber auch größere Projekte, die vom noblen Zweck der Stiftung profitieren. So wird der Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Reinhard Erfurth, morgen auch von einem neuen Vorhaben berichten, das die Stiftung erstmals selbst initiiert und durchführt: Eine wissenschaftlich-technische Projektwoche für benachteiligte Mädchen und Jungen fand

im vergangenen Herbst erstmals im Chemnitzer Schullandheim statt. Bei dem sachsenweit einmaligen Projekt wurden zwölf Grundschüler mit Bildungsangeboten der Technischen Universität vertraut gemacht. Die Kinder erlebten an der Alma Mater Experi-

mente und Vorlesungen. Pädagogisch begleitet wurde diese Bildungs-Freizeit durch das Schullandheim des Vereins Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Chemnitz.

Dieses jüngste „Kind“ der Stiftung hat mittlerweile einen Namen: „Johanneum-Akademie“. Sie wird in diesem wie im Jahr 2011 stattfinden und soll dann um medizinische und gesundheitliche Themen erweitert werden. ●

Bürgermeister begeht Dienstjubiläum



Sein 20-jähriges Dienstjubiläum beging in diesen Tagen Bürgermeister Berthold Brehm. Am 22. August 1990 wurde

er vom damaligen Stadtparlament zum Dezernent für Recht, Sicherheit und Ordnung gewählt. Heute leitet der 59-jährige Diplom-Betriebswirt das Dezernat „Allgemeine Verwaltung“, wozu Feuerwehr, Schulen und Personalwesen gehören. Der gebürtige Schopfheimer ist dienstältester Bürgermeister unserer Stadt. Vor seinem Wechsel nach Chemnitz war der Vater zweier Kinder als Personalreferent in Karlsruhe, als Geschäftsführer der CDU-Fraktion in Dortmund und später als Geschäftsführer der CDU-Fraktion in Mannheim tätig. ●

Kunstfestival voller Erfolg

Die Gewinner des diesjährigen „Begehungen-Kunstpreises“ stehen fest: Tamás Budha Kovács und András Tábori. Beide Künstler haben an der ungarischen Universität der bildenden Kunst studiert. Für die „Begehungen“ konnten sie Publikum und Jury als Künstlergruppe Tókmag Gruppo mit ihrem Projekt „Urban Camouflage“ überzeugen. Das Projekt der Künstler beinhaltet vorwiegend Fotos von Wandgraffitis und Kritzeleien, die sie in Plattenbausiedlungen vorgefunden haben. Als Erfolg bezeichnen die Veranstalter das unabhängige Kunstfestival, das am vergangenen Wochenende mehr als 1000 Besucher in der nicht mehr genutzten Karl-Liebknecht-Schule an Mühlenstraße verzeichnete. ●

Sprachprobleme bei Kindern

Jedes Kind benötigt beim Sprechenlernen Vorbilder. Die Entwicklung der Sprache eines Kindes unterliegt vielen Einflüssen. Eine verzögerte oder gestörte Sprachentwicklung kann verschiedene Ursachen haben und sollte fachlich abgeklärt werden.

Eltern, die dazu Rat suchen, können sich an den Kinderarzt oder den Dienst des Gesundheitsamtes, Am Rathaus 8, ☎ 4885330 wenden.

Weitere Beratungsmöglichkeiten werden hier angeboten: Audiologisch-Phoniatrisches Zentrum, Markersdorfer Straße 124, ☎ 333-15458, Internet: www.poliklinik-chemnitz.de/audiologisch-phoniatrisches-zentrum-chemnitz

Interdisziplinäres Frühförderzentrum der HeimgGmbH, Brauhausstr. 20, ☎ 35593360, Internet: www.heimggmbh.de/fruehfoerderstelle
HNO-Praxis Dr. med. Woltersdorf, Facharzt für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen, Am Rathaus 8, ☎ 6662780, Internet: www.hno-praxis-chemnitz.de ●

Spendenbereitschaft hält weiter an



Auch die Erdgas Südsachsen GmbH und die Stadtwerke Chemnitz AG leisten Hilfe für Flutopfer. Die Energiedienstleister und die Thüga AG, ein Gesellschafter der beiden Unternehmen, spendeten insgesamt 250.000 Euro für Betroffene des Hochwassers Anfang

August in Chemnitz und in der Region. Die Spendensumme von 250.000 Euro soll gezielt dort in Chemnitz und in der Region Südsachsen helfen, wo der Bedarf am größten ist.

Sowohl Reiner Gebhardt, Sprecher der Geschäftsführung der Erdgas Südsach-

sen, als auch Peter Bossert, Vorstandsmitglied der Stadtwerke Chemnitz betonen, dass Ihnen eine schnelle und wirkungsvolle Unterstützung für Chemnitz und die Region Südsachsen am Herzen liegt.

Gebhardt: „Für die betroffenen Familien

Einen Scheck in Höhe von 1550 Euro überbrachten Christian Stelzmann von Erdgas Südsachsen und Carola Wulst von der Stadtwerke Chemnitz AG an die vom Hochwasser geschädigte Familie Weber in Harthau. Nicht nur finanziell leisten die Chemnitzer ihren Nachbarn Hilfe, so wie Anja Eckl (rechts im Bild), die beim Aufräumen mitzupackt.

Foto: Dahl

ist es ganz wichtig, jetzt unkompliziert Hilfe zu erhalten. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir den Menschen helfen.“ Bossert: „Gemeinsam mit den Behörden werden wir die notwendige Unterstützung abstimmen und dafür sorgen, dass unsere Spenden schnell die Richtigen erreichen.“

Beide Unternehmen helfen Flutopfern zusätzlich auch in Form von Förderprogrammen rund um Erdgasheizungsanlagen. ●

Außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf/Altenhain – öffentlich –

Montag, 30.08.2010, 19.00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 31.05.2010
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 5.1. Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015 der Stadt Chemnitz

Vorlage Nr. B-177/2010
Einreicher: Dezernat 1

6. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 6.1. Beratung und Beschlussfassung über die Umverteilung des finanziellen Zuschusses von EUR 3.000 für das Zentrale Fest 2010 auf 2011

Vorlage Nr. B-205/2010
Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain

7. Informationen des Ortsvorstehers
 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain
- Gerlach**
Ortsvorsteher

Außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 30.08.2010, 19.00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 3.1. Vorlage zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO bzw. zur Einbeziehung Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept

2015 der Stadt Chemnitz
Vorlage Nr. B-177/2010
Einreicher: Dezernat 1

4. Informationen des Ortsvorstehers
 5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 6. Einwohnerfragestunde
 7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
- Lutz Neubert**
Ortsvorsteher

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/851

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Ort der Ausführung: Schlossschule - Grundschule, Umbau, Sanierung und Erweiterung - Erneuerung Sporthalle
d) Art und Umfang der Leistungen: Chemnitz, Küchwaldstraße 4, 09113 Chemnitz
e) Los 4: Heizung, Sanitär, Lüftung

1. Heizung

- Demontage:**
- ca. 20 Stück Platten-Heizkörper
 - ca. 400 m Stahl-Rohrleitungen
 - ca. 15 Stück Deckenstrahlplatten
- Montage:**
- ca. 15 Stück Heizkörper Stahlrohrstrahlradiatorn 2 bis 4-Säuler, Bauhöhe bis 1500 mm
 - ca. 3 Stück Deckenstrahlplatten Breite bis 90 cm, Länge bis 20 m
 - ca. 15 m Rohrleitungen Stahlrohr DN 40
 - ca. 350 m C-Stahlrohr DN 12 bis DN 40
 - ca. 50 Stück Armaturen (Kugelhähne, Strangventile, etc.)
 - ca. 120 m Dämmung Stahl- und C-Stahlrohrleitungen, teilweise Ummantelung aus PVC
 - ca. 20 Stück Brandschutz-Wand-/Deckendurchführungen
 - ca. 30 Stück Kernbohrungen Wand und Decke

2. Sanitär

- Demontage:**
- ca. 20 Stück Sanitäröbekte
 - ca. 20 Stück sanitäre Einrichtungen

- ca. 40 m Rohrleitungen AW und ca. 170 m TW
- Montage:**

- ca. 15 Stück sanitäre Öbekte wie WC, Urinal, Waschtische, Aussuss einschl. Montageelemente
- ca. 25 Stück Armaturen Kaltwasser bzw. Mischarmaturen
- ca. 2 Stück Münzkontaktgeber
- ca. 65 Stück Sanitärraumausstattungen (WC-Sitze, Toilettenpapierspender, Spiegel, etc.)
- ca. 150 m Rohrleitungen Edelstahl für Trinkwasser DN 10 bis DN 50
- ca. 80 m HT-Rohr und schalldämmendes Kunststoff-AW-Rohr DN 40 bis DN 100
- ca. 20 Stück Armaturen für TW DN 15 bis DN 50
- ca. 60 m Dämmung Edelstahl-Rohrleitungen TWK, TWW ca. 90 m, teilweise Ummantelung aus PVC, ca. 10 Brandschutz-Wand-/Deckendurchführungen Edelstahlrohr, ca. 10 Brandschutzmanschetten aus schalldämmendes Kunststoff-AW-Rohr
- ca. 30 Stück Kernbohrungen Wand und Decke

3. Lüftung

- Montage:**
- 3 Stück Abluft-Dachventilatoren einschl. Dachdurchführung und Steuersystem
 - ca. 45 m Wickelfalzrohr Durchmesser 80 bis 160 mm
 - ca. 12 Stück Tellerventile
 - ca. 12 Stück Volumenstromregler
 - ca. 5 m² Dämmung Wickelfalzrohr Kaltbereich,
 - 1 Stück Brandschutz-Deckenschott DN 100

Los 5: Elektroinstallation

- 1 Stück Unterverteilungen Sport-halle

Außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 01.09.2010, 19.00 Uhr, Ratssaal, Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 16. Juni 2010
4. Vorlage an den Stadtrat/Ausschuss. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Absatz 4 SächsGemO bzw. zur Einbeziehung Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015 der Stadt Chemnitz

Vorlage Nr. B-177/2010
Einreicher: Dezernat 1

5. Schlussfolgerungen aus dem Hochwasser im Ortsteil Röhrsdorf am 7. August 2010
 6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
 7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 01. September 2010
- Hans-Joachim Siegel**
Ortsvorsteher

47. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) öffentlich

am 15.09.2010 um 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des RettZV, 09112 Chemnitz, Schadestraße 17

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der 46. Sitzung der Verbandsversammlung am 16.06.2010

4. Beschlussvorlage Nummer 14/2010: Beschluss über den Jahresabschluss 2009
 5. Beschlussvorlage Nummer 15/2010: Bestellung von Mitgliedern der Rettungsdienstinsatzeinheit des RettZV
 6. Beschlussvorlage Nummer 16/2010: Erteilung des Zuschlages für die Lieferung von Rettungstransportwagen
 7. Festlegung des Sitzungstermins für die 48. Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV
 8. Sonstiges
- Berthold Brehm**
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat April 2010 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Str. 8, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
Chemnitz, den 25.08.2010

2 Schlüsseltaschen, 14 Schlüsselbunde, 7 Brillen, 1 Brille mit Etui, 5 Fahrräder, 2 Geldbörsen, 1 P. Handschuhe, 11 Handys, 7 Jacken, 3 CDs, 2 Pullover, 1 Weste, 1 Rock, 1 Kinderbekleidung, 1 Jeanshose, 14 Mützen, 1 Tuch, 1 Stirnband, 2 Schals, 3 Bücher, 1 Schmuckstück, 1 P. Arbeitsschuhe, 1 Babyschuh, 1 Federtasche, 1 Zeichensachen, 1 Benestiel, 2 Spielsachen, 1 Skateboard, 3 Sportsachen, 5 Rucksäcke, 2 Umhängetaschen, 1 Sporttasche, 2 Taschen, 1 Uhr, 3 Zahnbürsten-Ladestationen, 1 Kinderschirm, 23 Damenschirme, 1 Herrenschirm

Das
Amtsblatt
1 x wöchentlich

- ca. 3.000 m Kabel und Leitungen
- ca. 650 m Kanäle und Rohre
- ca. 200 Installationsgeräte
- ca. 80 Stück Beleuchtungskörper
- Erdungsanlage Ringerder V4A
- ca. 500 m² Blitzschutzanlage
- Baustromanlage Standzeit ca. 37 Wochen
- ca. 4 Stück Melder Hausalarmanlage und Anschluss an Zentrale Schule
- Elektroakustische Anlage mit ca. 24 Stück Lautsprechern und Anschluss an Zentrale Schule
- Sicherheitsbeleuchtung mit ca. 20 Stück Sicherheitsleuchten und Anschluss an Zentrale Schule
- Demontage der vorhandenen Elektroanlagen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Aufteilung in mehrere Lose; a) Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
i) Verdingungsunterlagen: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

- 4/65/10/851: Beginn: 45.KW 2010, Ende: 25.KW 2011;
- 5/65/10/851: Beginn: 43.KW 2010, Ende: 26.KW 2011;
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sicherheitsleistung: Deutsch
- q) Zahlungsbedingungen: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Ange-

0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Vervielfältigungskosten je Los: 4/65/10/851: 18,00 EUR; 5/65/10/851: 14,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 09.09.2010. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr sowie Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenträger 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/851 und Los Nr. n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Frist für den Eingang der Angebote 28.09.2010, Uhr
o) Angebotseröffnung: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

bote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 4/65/10/851: 28.09.2010 10.00 Uhr; Los 5/65/10/851: 28.09.2010 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: keine
s) Geforderte Eignungsnachweise: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 Buchstaben a - i VOB/A, aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK, IHK nachzuweisen. Dies kann durch eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis), Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragberatungsstelle Sachsen, durch Einzelnachweise oder Eigenerklärungen erfolgen. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
v) Sonstige Angaben: 28.10.2010
w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321303

Amtliche Bekanntmachung zu Veränderungen in der Denkmalliste der Stadt Chemnitz

Gemäß § 10 des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes ist das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen für die Erfassung von Kulturdenkmälern im Freistaat zuständig. Die entsprechenden Denkmallisten für ihr Territorium erhalten die Städte und Landkreise als Untere Denkmalschutzbehörden, ebenso entsprechende Veränderungen derselben. Diese sind öffentlich bekannt zu machen.

Streichungen aus der Denkmalliste 2010

Adresse	Ortsteil	Bezeichnung
Adelsbergstraße 36	Gablenz	Turnhalle
Adelsbergstraße 265	Adelsberg	Turnhalle
Agricolastraße 71	Kaßberg	Mietshaus + Vorgarten
A.-Bretschneider-Str. 24	Schloßchemnitz	Mietshaus
Blankenauer Straße 12	Schloßchemnitz	Mietshaus + Vorgarten
Carl-Hertel-Straße 4	Schönau	Fabrik
Carl-Hertel-Straße 5	Schönau	Wohnhaus + Gartenanlage
Chopinstraße 32	Kappel	Mietshaus + Vorgarten
Deulichstraße 6, 8	Kappel	Mietshaus
Elisenstraße 24	Zentrum	Mietshaus
Feldstraße 2	Glösa-Draisdorf	Seitengebäude
Fichtestraße 33	Lutherviertel	Mietshaus + Laden
Fichtestraße 47	Gablenz	Mietshaus
Fürstenstraße 12	Sonnenberg	Mietshaus
Further Straße 23	Schloßchemnitz	Mietshaus + Vorgarten
Grünaer Str. (Mittelbach) 1	Mittelbach	Schrotmühle
H.-Schütz-Str. 101+103	Sonnenberg	Kasernenbestandteile
Mannschaftswohnhäuser		Ehemalige Kaserne 3, Ulanen-Regiment Nr. 21 „Kaiser Wilhelm König v. Preußen

Neefestraße 69
Nevoigtstraße 26
Obere Hauptstraße 10
Obere Hauptstraße 110
Obere Hauptstraße 142
Obere Hauptstraße 143
Obere Hauptstraße 166

Obere Hauptstraße 206
Ortelsdorfer Straße 15
Ottostraße 5
Palmstraße 1
Palmstraße 20
Palmstraße 21
Palmstraße 23
Paul-Gerhardt-Straße 58
Reichsstraße 32
Röntgenstraße 2
Scheffelstraße 118
Schiersandstraße 21

Schulstraße 26
Schulstraße 28
Sebastian-Bach-Straße 2
Sebastian-Bach-Straße 4
Sebastian-Bach-Straße 6
Senefelder Straße 10
Senefelder Straße 14
Stelzendorfer Straße 7
Straße der Nationen 136
Tannenstraße 10
Terrassenstraße 31

Kapellenberg
Reichenbrand
Wittgensdorf
Wittgensdorf
Wittgensdorf
Wittgensdorf
Wittgensdorf

Wittgensdorf
Ebersdorf
Schloßchemnitz
Hilbersdorf
Sonnenberg
Sonnenberg
Sonnenberg
Sonnenberg
Sonnenberg
Sonnenberg
Kappel
Reichenbrand
Altchemnitz
Altendorf

Altchemnitz
Altchemnitz
Sonnenberg
Sonnenberg
Sonnenberg
Lutherviertel
Lutherviertel
Schönau
Schloßchemnitz
Schloßchemnitz
Hilbersdorf

Mietshaus + Vorgarten
Wohnhaus
Wohnhaus + Laden
Häuslerei
Bauernhaus
Bauernhaus
Fabrikgebäude + Wohn- u. Bürogebäude
Scheune
Bauernhof
Mietshaus + Vorgarten
Mietshaus
Mietshaus
Mietshaus
Mietshaus + Vorgarten
Villa+Garten+Einfriedung
Mietvilla + Garten
Mietshaus
Wohnhaus + Verwaltungsgebäude
Mietshaus
Mietshaus
Mietshaus
Mietshaus
Mietshaus
Mietshaus
Mietshaus + Vorgarten
Fabrikgebäude
Mietshaus
Mietshaus + Vorgarten

Zusammenfassung bisheriger Streichungen aus der Denkmalliste sowie abgebrochener Kulturdenkmale

Adelsbergstraße 38	Gablenz	Wohnhaus
Adelsbergstraße 248	Adelsberg	Tischlerei/Gewerbegebäude
Adelsbergstraße 333	Adelsberg	Bauernhof mit Garten
Adelsbergstraße 340	Adelsberg	Bauernhaus
Alfredstraße 3	Kapellenberg	Mietshaus
Alfredstraße 5	Kapellenberg	Mietshaus
Alfredstraße 7	Kapellenberg	Mietshaus+Hinterhaus
Alfredstraße 9	Kapellenberg	Mietshaus
Alfredstraße 11	Kapellenberg	Mietshaus
Altenhainer Dorfstraße 10	Kleinolbersd.-Altenhain	Wohnhaus
Altenhainer Dorfstraße 25	Kleinolbersd.-Altenhain	Wohnhaus
An den Gütern 2	Reichenbrand	Bauernhof
Annaberger Straße (Höhe Adorfer /B.-Salzer-Straße)	Altchemnitz	Fußgängerbrücke
Annaberger Straße 67	Zentrum	Mietshaus
Annaberger Straße 170	Altchemnitz	Mietshaus
Annaberger Straße 172	Altchemnitz	Mietshaus
Annaberger Straße 174	Altchemnitz	Mietshaus
Annaberger Straße 187	Altchemnitz	Mietshaus
Annaberger Straße 341	Altchemnitz	Mietshaus
Annaberger Straße 357 (Apotheke)	Altchemnitz	Wohnhaus mit Anbau
Annaberger Straße 364	Harthau	Wohnhaus
August-Bebel-Str. (Grüna) 1	Grüna	Mietshaus
Augustusburger Str. 127	Sonnenberg	Mietshaus
Augustusburger Str. 135	Sonnenberg	Mietshaus
Augustusburger Str. 141	Sonnenberg	Mietshaus
Augustusburger Str. 159	Sonnenberg	Mietshaus
Augustusburger Str. 219	Yorckgebiet	Mietshaus
Augustusburger Str. 235	Yorckgebiet	Mietshaus
Augustusburger Str. 237	Yorckgebiet	Mietshaus
Bahnhofstraße 10	Zentrum	Hotel Carola
Beethovenstraße 60 - 82	Sonnenberg	Wohnanlage mit Gartenanlage und Vorgarten

Siedlung „Humboldthöhe“
Berbisdorfer Straße 108
Berbisdorfer Str. 118 (neben)
Berbisdorfer Straße 129
Berbisdorfer Straße 153
Bergstraße 14
Beyerstraße 3
Blankenauer Straße 39
Brückenstraße 7

Chemnitzer Str. (Röhrsdorf) 2
Chemnitztalstraße 4
Chopinstraße 33
Dittersdorfer Straße 64
Dorfstraße 45
Dresdner Straße 45
Dresdner Straße 60
Dresdner Straße 62
Dresdner Straße 70

Ebersdorfer Straße 1
Eckstraße 15
Eckstraße 17
Eckstraße 19
Eckstraße 21
Elisenstraße 34
Emilienstraße 34
Erfenschlager Straße o-
Erkerweg 48, 50

Erzberger Straße 3

Fabrikstr. (Wittgensdorf)

Feldstraße (Mittelbach) 8
Florastraße 27
Frankenberger Straße 215
Frankenberger Str. 243, 245
Frankenberger Straße 270
Frankenberger Straße 56
Frankenberger Straße 58
Freiberger Straße 16
Freiberger Straße 22
Freiberger Straße 24
Friedhofstr. (Bahnübergang)

Further Straße 29a
Gablenzer Straße 43
Georgstraße 6
Georgstraße 8
Georg-Weerth-Straße 10
Georg-Weerth-Straße 25
Goethestraße -
Grenzweg 9



Ein denkmalgeschütztes Gebäude in Wittgensdorf.

Hofer Str. (Mittelbach) 17	Mittelbach	Kindergarten
Jägerstraße 1	Zentrum	Mietshaus
Kochstraße 7	Altendorf	Mietshaus + Ausstattung + Werbeschriftzug
Lichtenauer Straße 40	Ebersdorf	Bauernhaus
Limbacher Str. (Grüna) 36	Grüna	Villa
Limbacher Straße 208	Altendorf	Straßenbahnhof + Ausbesserungswerk
Limbacher Straße 222	Altendorf	Wohnhaus
Limbacher Straße 298	Rottluff	Seitengebäude + Bauernhof
Limbacher Straße 351	Rabenstein	Wohnhaus
Lohrstraße 16	Schloßchemnitz	Mietshaus+Vorgarten
Lohrstraße 19	Schloßchemnitz	Mietshaus
Lohrstraße 30	Schloßchemnitz	Mietshaus + Vorgarten
Louis-Schreiter-Straße 2	Rabenstein	Mietshaus + Laden
Lutherstraße 68	Bernsdorf	Mietshaus
Lützowstraße 20	Kappel	Mietshaus + Vorgarten + Hinterhaus
Lützowstraße 22	Kappel	Mietshaus + Vorgarten + Hinterhaus
Max-Planck-Straße 48c	Borna-Heinersdorf	Garage+ Nebengebäude
Meinersdorfer Straße 13	Markersdorf	Wohnhaus
Mittweidaer Straße 159	Ebersdorf	Wohnhaus
Müllerstraße 22	Schloßchemnitz	Wohnhaus
Müllerstraße 33	Zentrum	Elektrizitätswerk
Münchner Straße 27, 29	Sonnenberg	Mietshaus + Vorgarten
Neefestraße -	Kapellenberg	Eisenbahnbrücke

Theaterstraße 54
Untere Aktienstraße 8
Vettersstraße 26

Waplerstraße 6
Wechselburger Straße 1/3
Winklerstraße 24
Wittgensdorfer Straße 25
Wittgensdorfer Straße 85
Wolgograde Allee 74 (gegenüber)
Zwickauer Straße 149
Zwickauer Straße 161
Zwickauer Straße 171
Zwickauer Straße 346
Zwickauer Straße 548

Sowie die Teile von Wohnsiedlungen:

Am Gartenhof 13

Am Hahnberg 2 3 4 5 7 9

Am Ried 1 bis 25, 6 bis 24

An der Schmiede 1-15, 2-16

Zentrum
Zentrum
Bernsdorf

Altchemnitz
Altendorf
Schloßchemnitz
Borna-Heinersdorf
Borna-Heinersdorf
Hutholz
Kappel
Kappel
Kappel
Schönau
Reichenbrand

Bernsdorf

Harthau

Rabenstein

Borna

Mietshaus
Mietshaus
Verwaltungsgebäude + Wohnhaus

Fabrik+Villa+Einfriedung
Mietshaus
Mietshaus + Vorgarten
Wohnhaus
Denkmal
Mietshaus
Mietshaus
Villa
Wohnhaus
Fabrik + Villa + Vorgarten

Wohngebäude mit Vorgarten im „Robert-Straube-Hof“
Wohnanlage und Garten „Am Hahnberg“
Wohnanlage mit Gärten der Siedlung „Am Ried“
Siedlung mit Grünanlage, Vorgarten, Hecken- und Pergola
„Kriegsheimkehrersiedlung Borna“

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk VI übernehmen möchten.

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches GüteStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten. Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner. Der/Die Friedensrichter/in muss

nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihrer Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit

oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und

über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des Sächsischen GüteStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 Sächsisches GüteStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen

der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:

Altchemnitz, Bernsdorf, Reichenhain, Markersdorf, Kapellenberg

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 01.09.2010 einen formlosen schriftlichen Antrag oder eine e-mail: www.katrin.hohl@stadt-chemnitz.de unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz.

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 15.06.2010 den Entwurf der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz für den Bereich Grünkorridor nördlich der Kalkstraße/Autobahnanschlussstelle Chemnitz-Rottluff im Stadtteil Rottluff mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie umweltbezogene Informationen gemäß der Stellungnahmen der Landesdirektion Chemnitz vom 04.12.2009 und des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 25.11.2009 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 06.09.2010 bis 05.10.2010** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Gang der 4. Etage neben dem Zimmer 441 während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr sowie freitags von 08.30 - 12.00 Uhr.

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 441 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Wie bereits bekannt gemacht, kann

jedermann

- den seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Chemnitz,
- die seit dem 18.12.2002 wirksame 1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Restabfallbehandlungsanlage auf der Deponie "Weißer Weg" (Stadtteil Hilbersdorf),
- die seit dem 31.03.2004 wirksame 2. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Wasserschänke Röhrsdorf/Wittgensdorf,
- die seit dem 26.11.2003 wirksame 6. Änderung des Flächennutzungsplanes im Umfeld des ACC (Stadtteil Altchemnitz),
- die seit dem 31.03.2004 wirksame 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Am Industriemuseum" Zwickauer Straße (Stadtteil Kapellenberg),
- die seit dem 16.06.2004 wirksame 11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Bürgerstraße/Beyerstraße (Stadtteil Schloßchemnitz),
- die seit dem 04.02.2004 wirksame 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes (veränderte Planungsabsichten zu 11 Teilbereichen des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz, die von der Genehmigung durch das Regierungspräsidium ausgenommen wurden),
- die seit dem 23.06.2004 wirksame 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes (veränderte Planungsabsichten zu 5 Teilbereichen des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz, die von der Genehmigung durch das Regierungspräsidium ausgenommen wurden) – mit Ausnahme des sog. "Erdbeerfeldes",
- die seit dem 01.09.2004 wirksame 9. Änderung (Teilflächen 2, 3 und 4) des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich der Annaberger Straße (Stadtteil Altchemnitz) zwischen Lothringer Straße und der Bebauung an der Solbrigstraße,
- die seit dem 12.01.2005 wirksame 8. Änderung des Flächennutzungs-

planes der Stadt Chemnitz im Bereich des geplanten "Auto- und Gewerbecenter Neefestraße/Südring" (Stadtteil Schönau),

- die seit dem 20.04.2005 wirksame Teilfläche 1 der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich der Annaberger Straße (Stadtteil Altchemnitz) zwischen Lothringer Straße und der Bebauung an der Solbrigstraße,
- die seit dem 14.09.2005 wirksame 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich des ehemaligen Baumarktes "Castorama" im Gewerbegebiet Blankenburgstraße 85 (Stadtteil Furth),
- die seit dem 19.07.2006 wirksame 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Leipziger Straße/Louis-Otto-Straße (Stadtteil Borna-Heinersdorf),
- die seit dem 18.10.2006 wirksame 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Dresdner Straße/Thomas-Mann-Platz (Stadtteil Zentrum),
- die seit dem 18.07.2007 wirksame 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Emilienstraße/Blankenauer Straße (Stadtteil Schloßchemnitz),
- die seit dem 01.08.2007 wirksame 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Burgstädter Straße (Stadtteil Borna-Heinersdorf),
- die seit dem 12.09.2007 wirksame 18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Brückenpark - Schloßstraße (Stadtteil Schloßchemnitz),
- die seit dem 12.09.2007 wirksame 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Jagdschänkenbad (Stadtteil Siegmars-Reichenbrand),
- die seit dem 12.09.2007 wirksame 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Stelzendorfer Gutsweg (Stadtteil Stelzendorf),
- die seit dem 16.01.2008 wirksame 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Paul-Gruner-Straße (Stadtteil Alt-

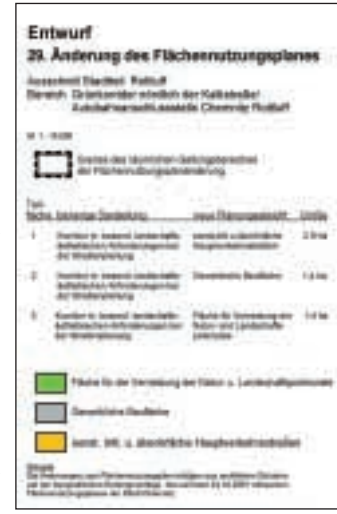


chemnitz),

- die seit dem 23.04.2008 wirksame 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich "Fischblase" an der Sandstraße (Stadtteil Borna-Heinersdorf),
 - die seit dem 30.04.2008 wirksame 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Ebertstraße (Stadtteil Bernsdorf)
 - die seit dem 02.07.2008 wirksame 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Ebertstraße (Reduzierung geplanter Wohnbauflächen)
 - die seit dem 16.06.2010 wirksame 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Heinrich-Schütz-Straße zwischen Planitzwiese und Zeisigwald-kliniken (Stadtteil Sonnenberg)
- im Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklungsplanung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Chemnitz, den 16.08.2010

gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Verkauf von Baugrundstücken/Immobilienangebot der Stadt Chemnitz

Grundstück: Talsperrenstraße, 09128 Chemnitz-Euba, Flurstück 150/7 (Teilfläche), Gemarkung Euba

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück befindet sich im östlichen Stadtgebiet von Chemnitz an der 2003 neu gebauten Talsperrenstraße in Chemnitz-Euba. Die Bundesstraße 173 in Richtung Freiberg ist ca. 3,5 km entfernt, die Augustusburger Straße verläuft in ca. 1,6 km Entfernung. Die durchschnittliche Entfernung zum Stadtzentrum beträgt 7 km. Die Ortslage Euba ist durch den öffentlichen Personennahverkehr (Buslinie 83) erschlossen.

Nutzung: Der Grundbesitz ist unbebaut.

Größe: Parzelle 1: ca. 840 m²
Parzelle 2: ca. 840 m²
Parzelle 3: ca. 4.460 m²

Baurecht: Das Flurstück 150/7 der Gemarkung Euba liegt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 94/31 „Ortskern Euba“ sowie im Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 94/31 „Ortskern Euba“.

Bodenwert/Gebot:

Parzelle 1: mindestens 55 €/m²
Parzelle 2: mindestens 55 €/m²
Parzelle 3: mindestens 23 €/m²

Hinweise: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot mit Benennung des Bebauungsvorhabens senden Sie bitte an die Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Ansprechpartner: Herr Döring, Telefon: 0371/488-2820, E-Mail: dietmar.doering@stadt-chemnitz.de Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

